

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 37. Mittwoch, den 6. Februar 1828.

Die diesjährigen Bußtage im Königreiche Sachsen sollen nach Allerhöchster Anordnung

den 7. März,

den 13. Juni und

den 14. November

gefeiert werden. Die vorgeschriebenen Texte sind:

für den 1ten zur Vormittagspr. Joh. 17, 19—21;

zur Nachmittagspr. 1 Korinth. 6, 11;

für den 2ten zur Vormittagspr. Psalm 103, 10—13;

zur Nachmittagspr. Psalm 143, 10, 11;

für den 3ten zur Vormittagspr. Ephes. 4, 30;

zur Nachmittagspr. Matth. 13, 12.

## Kleinigkeiten.

**Königliches Handelsmonopol.** In der Mitte des 15. Jahrhunderts (und wahrscheinlich noch lange nachher) benutzten Portugals Könige den Besitz zweier Festungen auf der Küste Afrika's dazu, alle Jahre einen Zug in's Innere des Landes zu thun, um — Sclaven zu machen. Diese wurden nach Portugal gebracht, und für königliche Rechnung verkauft. Kammen Sclavinnen nach der Ankunft mit Kindern nieder, so wurden diese auf Kosten der Städte erzogen, und dann ebenfalls zum Besten des Kronschazes verkauft, der jährlich einige hunderttausend Gulden aus dem — Menschenfleische zog.

Laßt die Klöster verschliffen bleiben! So muß man immer wieder aus-

rufen, denn hier ziehen Franziskaner und dort Kapuziner und die Jesuiten überall ein und von allen erwartet man Heil und Segen. Besonders fällt das Letztere auf, wenn sie in einer Universitätsstadt aufgenommen werden. 1527 stiftete der Landgraf Philipp der Großmüthige die Universität Marburg, und zwar größtentheils aus den Gütern aufgehobener Klöster. Eine hübsche Reihe Jahre nachher (1540) sagte er:

„Wir haben eine Universität von Theologen und andern Gelehrten und erfahrenen Leuten angerichtet, die Jugend unsers Fürstenthums zu Gott, guten Künsten, Ehr und Tugend zu erziehen, welche Universität uns, unserm Fürstenthum und gemeinem Nutzen allein weit lieber und näher ist, denn alle Mönch und Nonnen, die in den Klöstern gewesen sind.“



**B e f a n n u n g e n.**

**Theateranzeige.** Heute, den 6ten: Faust, Oper von Spohr.

**Concertanzeige.** 14tes Abonnement-Concert, den 7. Februar 1828. Symphonie von Raffinoda. (Nr. 1.) Scene und Arie v. C. M. v. Weber, (Dem. Herrn. Grabau.) Concertino für die Flöte v. Lindpaintner; (Hr. Belke.) Elegie v. Beethoven. Ouverture und Ensemble, aus Idomeneo v. Mozart. Anfang 6 Uhr.

**Auction.** Den 8. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen zwei zu Herrn Johann Heinrich Gottlob Horn's, weil. Gutsbesizers zu Eutritsch und Kaufmanns alhier Nachlasse gehörige Wagenpferde, nämlich:

ein brauner Wallach und  
eine braune Stute

in dem LANGE'schen Schenkute zu Eutritsch gegen sofortige in Conv. Münze zu leistende baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Landstube zu Leipzig, am 29. Januar 1828.

Verordnete zum Landstuben-Gericht.

**Bekanntmachung.** Hierdurch beehren wir uns zur öffentlichen Anzeige zu bringen, dass wir von jetzt an die Einkehr mit unsern sämtlichen Geschirren im Gasthause zur weissen Taube, am Ranstädter Thore halten und dass selbige wie bisher Dienstags und Freitags hier eintreffen. Wir benutzen zugleich diese Veranlassung, um das fernere gütige Wohlwollen und Vertrauen eines geehrten hiesigen und auswärtigen handelnden Publicums ergebenst zu bitten. Gebrüder Lux, aus Saettelstädt bei Gotha.

**Bekanntmachung.** Von heute an habe ich die Verlegung des Gaußscher Biers übernommen; mein Logis ist in der Fleischergasse, dem Kaffeebaum gegenüber. Nr. 168, 2 Treppen hoch. Leipzig, den 4. Februar 1828. J. A. Gräfer.

**Empfehlung.** Da ich gesonnen bin, mich dem so lange Jahre zur Zufriedenheit betriebenen Geschäfts als Steinseher wieder gänzlich zu widmen, so empfehle ich mich andurch einem geehrten Publico in dieser Arbeit, verspreche gute dauerhafte Arbeit, geschwind möglichste Fertigung derselben unter den billigsten Bedingungen.

Friedrich Sießler, Steinseher, Sandgasse Nr. 917.

**Verkauf.** Sehr gute italienische Violinen, Musikalien von den größten Meistern, Meerschäumköpfe, Handzeichnungen und mehrere Sachen, sind zu verkaufen, bei  
verw. D. Bauer, Burgstraße Nr. 142, 2 Treppen.

**Verkauf.** Aecht Englische Glanzwäse, welche keinem Fabrikate dieser Art an Glanz und Schwärze nachsteht, ist in 1/2 Pfundbüchsen zu 2 Gr., fortwährend zu haben, im  
Allgemeinen Geschäfts-Comptoir, im goldnen Einhorn.

**Verkauf.** Ein Spiegel, ein runder Tisch, 1/2 Dhd. Stühle und ein Großvaterstuhl, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen und können Montags, Mittwochs und Freitags Vormittags, bei Frau M. Kurzrey, Windmühlengasse Nr. 860, 1 Treppe hoch, in Augenschein genommen werden.

**In der Feilgenhauersehen Handlung, Petersstrasse Nr. 33,**  
findet der Ausverkauf der noch vorräthigen Waaren bis medio dieses Monats nur noch statt. Zugleich empfiehlt sie sehr billige Umschlagetücher in allen Größen, Spitzengrund in schmal und breit, sehr schöne billige Westenzeuge, coulcourte und weiße lederne Handschuhe, das Paar à 3 und 4 Gr., dergleichen lange Handschuhe, à 6 und 8 Gr., weiße baumwollene Damenstrümpfe, das



Paar 3 und 5 Gr., Wiener Damenschuhe, das Paar 16 Gr., dergleichen Pantoffeln für Herren, à 8 Gr., sehr feine Castor-Herrenhüte, à 1½ Thlr., gestreifte Wollcords zu Beinkleidern, die Elle 8 Gr., und billiges baumwollenes Strickgarn.

**Klee-Saamen-Verkauf**

Rothem Spanischen, weißen Holländischen, franz. Luzern und Esparcette, empfiehlt sowohl im Einzelnen als im Ganzen zu den billigsten Preisen, die Saamen-Handlung von  
C. F. Engler, sonst N. B. Seltenreich, Petersstraße Nr. 29.

**Feld-Saamen-Verkauf**

Länge aus der Erde wachsende rothe, echte Würzburger Runkelrüben, welche die Schwere von 10 bis 14 Pfund das Stück erreichen, die Kanne 5 Gr. das Pfund 10 Gr.  
Echte gelbe runde Runkelrüben, . . . . . = — 5 = = — 10 =  
Große gelb- und rothmelirte Runkelrüben, . . . . . = — 3 = = — 5 =  
Roth-Rüben, blutroth, zum Einmachen, . . . . . = — 5 = = — 10 =  
verkauft die Saamen-Handlung von  
C. F. Engler,  
sonst N. B. Seltenreich, Petersstraße Nr. 29.

**Ray-Gras, Englisch und Französisch,**

in echter, bester Qualität, (kein in Deutschland gebautes), so wie mit allen Garten-, Gemüse-, Holz- und Grassämereien, empfiehlt sich die Saamen-Handlung von  
C. F. Engler, sonst N. B. Seltenreich, Petersstraße Nr. 29.

**Schottischen Plaids,**

quarrirten wollenen wasserdichten Mäntelzeug, erhielt ich in einer Auswahl von 30 Mustern zu den Preisen von 6 à 8 Gr. pr. Elle.  
Julius Wunder.

Zu verkaufen ist eine kleine Americanische Hündin, 18 Wochen alt, schön gezeichnet, wegen Mangel an Platz für 2 Thlr., auf der Hintergasse Nr. 1242.

Zu kaufen wird gesucht ein tafelförmiges Pianoforte von starkem Ton und fester Bauart. Die Expedition dieses Blattes wird gefälligst das Nähere mittheilen.

**Anerbieten.** Alle Arten Briefe, als: Bittgesuche, Anhaltungsschreiben an hohe Personen, Gönner, Vorstellungsgesuche etc., Briefe an theure Personen, desgl. Contracte, Lehrbriefe etc., werden (unter Versicherung der tiefsten Verschwiegenheit), billig geschrieben; so wie auch gründlicher Unterricht im deutschen Style und Briesschreiben ertheilt; von wem? erfährt man auf der Johannisgasse Nr. 1305, 3 Treppen.

**Anerbieten.** Am Neuen Kirchhofe in Nr. 256, parterre, werden alle Sorten Faden- und andere Nudeln verfertigt, und das Pfund à 2 Groschen verkauft.

**Anerbieten.** Gründlicher Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, als: Nähen, Sticken, Stricken und Zuschneiden weiblicher Anziehsachen, wird ertheilt und mit der anständigsten Art eingerichtet, bei verw. D. Bauer, Burgstraße Nr. 142, 2 Treppen.

**Logis-Gesuch.** Es werden zu künftige Ostern in der Stadt oder Vorstadt einige kleinere Familien-Logis von circa 40, 50, 60—80 Thlr. Miethzins, parterre oder 1. Treppe hoch im Hofe, oder vorne heraus zu miethen gesucht; durch das hierzu beauftragte Commissions-Comptoir des Herrn M. Stodt, auf dem Brühl Nr. 473.





Gesucht wird zu Ostern ein Dienstmädchen, welche im Kochen erfahren und dabei reinlich und ordentlich ist. Das Nähere Hainstraße Nr. 341, 2te Etage.

Vermietung. Im Barfußgäßchen Nr. 176, 2 Treppen hoch, vorne heraus, ist eine ausmeublirte Stube für ledige Herren von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten.

Vermietung. Ein Logis im Hofe 3 Treppen hoch, nebst 2 Stuben, Kammern, Küche und Oberboden, ist zu Ostern für 46 Thlr. zu vermieten. Näheres ist zu erfragen in der Hainstraße Nr. 350, 1ste Etage.

Vermietung. Von Ostern 1828 an, ist in Nr. 1014, 2 Treppen hoch, ein kleines Familien-Logis mit angenehmer Aussicht zu vermieten, und eine Treppe hoch das Nähere zu erfragen.

Vermietung. Ein kleines Logis, eine Treppe im Hofe, ist künftige Ostern an stille Leute zu vermieten; auch sind daselbst wegen Mangel an Platz sechs Stück ordinaire Stühle, ein Großvaterstuhl, eine kleine Tafel und zwei Schreibkommoden zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen Johannisgasse Nr. 1280, parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis von 2 Stuben, auf die Allee heraus, mit Meubles, für einen stillen Herrn, welches jetzt oder zu Ostern zu beziehen ist. Näheres ist zu erfragen Neuer Kirchhof Nr. 263, bei Sauer.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der keinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten nach Riga zu reisen. Das Nähere ist in der Redaktion des Correspondenzblattes für Kaufleute, Petersstraße Nr. 118 zu erfragen.

\* \* \* Herr Krebs, der rühmlich bekannte Direktor der deklamatorischen Abend-Unterhaltungen im Thomä'schen Hause, wird hiermit höflichst ersucht, Dem. Dietrich zu veranlassen, in der nächsten Darstellung der trefflichen Oper: das rothe Käppchen, gefälligst mitzuwirken.  
A — Z.

### Thorzettel vom 5. Februar.

<b>Grimma'sches Thor.</b>	u.	Halle zur., Hr. Fischer, v. Halle, im Hof. de Saxe	5
<b>Sekern Abend.</b>		<b>Vormittag.</b>	
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Walz, v. hier, v. Dresden zur.	5	Die Hamburger reitende Post	10
Die Bauzner reitende Post	3	Hr. Bar. v. Maltz, Kais. Russ. Botschafts-Secretair, a. Wien, v. Weimar, pass. durch	10
<b>Vormittag.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
Die Breslauer reitende Post	3	Die Frankfurter reitende Post	3
Hr. Regoz. Jomain, a. Beaune, v. Dresden, im Hotel de Saxe	9	<b>Peters Thor.</b>	u.
<b>Halle'sches Thor.</b>	u.	<b>Vormittag.</b>	
<b>Sekern Abend.</b>		Hr. Kfm. Böttger, v. Sera, im goldn. Adler	11
Auf der Berliner Silpost: Hr. Kirchner u. Bar. v. Gleichen, v. Berlin, pass. durch	9	<b>Hospital Thor</b>	u.
Hrn. Kfm. Meinz u. Mdvvert, a. Halle u. Cassel, im goldnen Adler	9	<b>Sekern Abend.</b>	
<b>Vormittag.</b>		Eine Eskafette von Borna	10
Die Berliner fahrende Post	4	<b>Vormittag.</b>	
Eine Eskafette von Landsberg	7	Die Freiburger reitende Post	8
<b>Nachmittag.</b>		Die Annaberger fahrende Post	10
Auf der Magdeburger Post: Hr. Lieut. Knoll, a. Schleudis, b. Eisenhuth	3	Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Kfm. Krause u. Städtel, a. Zwickau, in Nr. 453 u. im Hotel de Russie	12
<b>Kanstädter Thor.</b>	u.	Die Nürnberger reitende Post	13
<b>Sekern Abend.</b>			
Auf der Göllner Silpost: Hr. Stud. Peller, von			